

Vorherbestimmung, Erwählung, Berufung

Bibelseminar

Prof. Dr. Jacob Thiessen

www.sthbasel.ch

Einleitung

- Vorherbestimmung?
- Erwählung durch Gott.
- Augustinus' Erwählungslehre (einfache Prädestination).
- Calvin und Beza (doppelte Prädestination).
- Karl Barths Position (Allversöhnung).
- Was sagt die Bibel?

Gliederung

1. Begriffserklärungen
2. Gottes Heilswille für alle Menschen
3. „Problematische“ Stellen
4. Warum gehen Menschen verloren?

1. Begriffserklärungen

Begriffserklärungen: Erwählung

- *bachar* = „erwählen“.
- Das **Augenmerk** liegt auf den **Handelnden**.
- **Gott selbst** ist der Handelnde.
- Israels **besonderer Auftrag** (vgl. 5. Mose 4,37; 7,7f.; 14,2).
- Freie Tat der **Liebe Gottes** (vgl. z. B. 5. Mose 7,7f.; 8,17; 9,4-6).
- **Jerusalem** (vgl. 1. Kön 8,44; 11,13); **Zion** (Ps. 132,13); **Opferdienststätte** (5. Mose 12,5ff.); König **David** (vgl. 2. Sam. 6,21; 1. Kön 8,16); **Knecht Gottes**, der kommende **Erlöser** (vgl. Jes 41,8f.; 43,10; 44,1f.; 49,6f.).

Begriffserklärungen: Erwählung

- **Amos 3,2**: „Aus allen Geschlechtern auf Erden habe ich allein euch erkannt (= erwählt), darum will ich auch an euch heimsuchen alle eure Sünde.“
- Vgl. auch **Römer 9–11**: kein automatisches Heil allein auf Grund der Erwählung.

Begriffserklärungen: Erwählung

- **Liebe Gottes als Grundlage**.
 - **5. Mose 10,15-16**: „Doch deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und der hat ihre Nachkommen nach ihnen, [nämlich] euch, aus allen Völkern erwählt, so wie [es] heute [ist]. So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr! Denn der HERR, eurer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und zu fürchtende Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt ...“ (vgl. 5. Mose 7,7-10).

Begriffserklärungen: Erwählung

- *Ek-legomai* = „auserwählen“ im Neuen Testament: (z. B. Joh 15,16.19; 1. Kor 1,27.28; Eph 1,4).
- *Ek-logē* = „Auserwählung“ (z. B. Apg 9,15; Röm 9,11; 11,5.7.28).
- *Ek-lectos* = „auserwählt“ (z. B. Mt 22,14; Röm 8,33; 1. Petr 2,9).
- „Eigentliche“ Bedeutung: „für sich herausammeln“.

Begriffserklärungen: Erwählung

- Betonung liegt auf Gott als dem Erwählenden.
- Vgl. Joh 15,16: „Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.“

Begriffserklärungen: Erwählung

- Mt 22,14: „Denn viele sind berufen (eingeladen), wenige aber auserwählt (herausgesammelt).“
- *kaleo* = „rufen, berufen, einladen“.
- Bezieht sich an dieser Stelle auf die Erwählung Israels, die allerdings der Einladung zum Glauben an Jesus Christus nicht folgen.

Begriffserklärungen: Erwählung

- Eph 1,4: „... wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe.“
- Betonung liegt auf „in ihm“, d. h. Jesus Christus (vgl. Jes 41,8f.; 43,10; 44,1f.; 49,6f.: Gott hat seinen „Knecht“ und mit ihm Israel erwählt).
- Alle, die durch den Glauben Jesus gehören, sind Auserwählte.

Begriffserklärungen: Erwählung

- Vgl. Mt 22,3: „Und er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen (Berufenen) zur Hochzeit einzuladen (zu rufen/berufen); und sie wollten nicht kommen.“
- „auserwählt“ = „herausgesammelt“, weil der Einladung gefolgt.
- Die „Berufenen“ = die „Auserwählten“: welche der Einladung zum Glauben folgen.

Begriffserklärungen: Erwählung

- *Pro-thesis* = „Vorsatz“, Plan“ (Röm 8,28; 9,11; Eph 1,11; 3,11; 2. Tim 3,10) = Heilsplan Gottes.
- *pro-tithemi* = „vorher planen/festlegen“ (Röm 3,25; Eph 1,9).
- Betonung liegt auf dem Heilsplan Gottes in Jesus Christus (vgl. z. B. Eph 1,9.11 mit Röm 3,25: Gott hat Jesus Christus „vorherbestimmt“).
- Vgl. auch Eph 3,11: „... nach dem ewigen Vorsatz (Heilsplan), den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn.“

Gottes Heilswille für alle Menschen

- Gott hat alle Menschen geschaffen und ist ein Gott aller Menschen (vgl. z. B. Mal 2,10; Röm 3,29).
- Gott kennt kein Ansehen der Person (vgl. z. B. Röm 2,11; Eph 6,9; Kol 3,25; 1. Petr 1,17).
- Er möchte, dass alle Menschen gerettet werden (vgl. z. B. 1. Tim 2,4; 2. Petr 3,9).

2. Gottes Heilswille für alle Menschen

Gottes Heilswille für alle Menschen

- Hes 18,23: „Sollte ich wirklich Gefallen haben am Tod des Gottlosen, spricht der Herr, HERR, und nicht [vielmehr] daran, dass er von seinen Wegen umkehrt und lebt?“
- 1. Tim 2,3-6: „Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott, welcher will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zu rechten Zeit.“

Gottes Heilswille für alle Menschen

- 2. Petr 3,9: „Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass jemand verloren gehe, sondern dass alle zur Umkehr kommen.“

Gottes Heilswille für alle Menschen

- Das Evangelium soll allen Völkern bzw. „jeder Schöpfung“ verkündet werden (vgl. Mt 28,18f.; Mk 16,15; Apg 17,31) mit dem Ziel, dass diese Menschen sich bekehren und Kinder Gottes werden (vgl. Joh 1,12; 1. Joh 3,1f.; 5,12f.).

Gottes Heilswille für alle Menschen

- Jesus ist für alle Menschen gestorben; alle, die an ihn glauben, werden gerettet.
- Joh 3,16: „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“

Gottes Heilswille für alle Menschen

- Gott hat sich für den Menschen entschieden.
- Vgl. 2. Kor 5,19-21; Kol 1,19-21: Gott hat alle mit sich versöhnt, jedoch keine Allversöhnung: „Lasst euch mit Gott versöhnen!“
- Schlussendlich entscheidet jeder Einzelne, und er ist für seine Entscheidung verantwortlich.

3. „Problematische“ Stellen

„Problematische“ Stellen

- Zu beachten ist, dass Gottes Heilsplan **in seiner Tiefe nicht verstanden** werden kann (vgl. z. B. Röm 11,33-36).
- **Mut haben, Fragen offen zu lassen:** Gott hat zwar „**nicht im Verborgenen geredet**“ (Jes 45,19; 48,16), aber er ist trotzdem ein „**verborgener Gott**“ (Jes 45,15).
- Einzelne Stellen müssen im **biblischen Kontext beachtet** werden (**AT-Hintergrund** z. B. in Röm 9).

„Problematische“ Stellen

- **Röm 9,11-13:** „Denn als sie [Esau und Jakob] noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten – damit der nach [freier] Auswahl gefasste Vorsatz Gottes [bestehen] bleibe, nicht auf Grund von Werken, sondern auf Grund des Berufenden – , wurde zu ihr [der Mutter] gesagt: ‚**Der Ältere wird dem Jüngeren dienen**‘; wie geschrieben steht: ‚**Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst.**““

„Problematische“ Stellen

- Bei der **Erwählung Jakobs vor der Geburt** (vgl. 1. Mose 25,23): Keine Entscheidung über ewiges Leben oder ewigen Tod, sondern über **Heilslinie**.
- Aber Gott hat doch Esau **bereits vor der Geburt schon gehasst!**?
- Die Aussage erscheint in **Mal 1,2f.** (ca. 1500 Jahre nach der Geburt Esaus!) und bezieht sich auf die **Edomiter**.

„Problematische“ Stellen

- **Begründung:** Die Edomiter haben die Israeliten ungerecht behandelt (vgl. Hes 25,12f.; 35,5f.14f.; Ob 10f.).
- Gott sagt: „**Wer euch antastet, der tastet meinen Augapfel an**“ (Sach 2,8; vgl. 5. Mose 32,10).

„Problematische“ Stellen

- Strafgericht galt **auch den Göttern der Ägypter** (2. Mose 12,12).
- Gott ist „**langsam zum Zorn und groß an Gnade**“ (vgl. z. B. 2. Mose 34,6; 4. Mose 9,17; Ps 86,15; 103,8; 145,8).

„Problematische“ Stellen

- **Röm 9,17:** „Denn die Schrift sagt zum Pharao: ‚Eben hierzu **habe ich dich erweckt (oder: bestehen lassen)**, damit ich meine Macht an dir erzeige und **damit mein Name verkündigt werde auf der ganze Erde.**““
- **Gott verstockte das Herz des Pharao** (vgl. 2. Mose 9,12; 10,20.27; 14,8; vgl. auch 2. Mose 4,21; 7.3), **nachdem Pharao sein Herz verhärtet hatte** (vgl. 2. Mose 7,14, 8,11.28; 9,7.34).

„Problematische“ Stellen

- Vgl. **Röm 9,22-23:** „Dementsprechend hat Gott, obwohl/als er seinen Zorn erweisen und seine Macht kundtun wollte, **mit viel Langmut die Gefäße des Zorns ertragen**, die zum Verderben zubereitet sind, **damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit** an den Gefäßen der Begnadigung **kundtue**, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat“ (vgl. **auch Eph 2,10; 2. Tim 2,20-21**).
- Vgl. auch **Joel 2,13:** „Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um **zum HERRN, eurem Gott!** Denn er ist **gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen.**“

„Problematische“ Stellen

- Eph 1,4: „Denn in ihm [Jesus Christus] hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten.“
 - Betonung liegt dem Kontext nach auf „in ihm“, nämlich in Jesus Christus (vgl. Jes 41,8f.; 43,10; 44,1f.; 49,6f.: Knecht Jahwes und Israel).
 - Wer die einladende Botschaft annimmt, gehört zu den Auserwählten (vgl. auch Röm 8,29-30).
- „Vorherwissen/Vorhererkennen“ Gottes (vgl. Apg 2,23; Röm 8,29; 1. Petr 1,2.20; 2. Petr 3,17), dem die Aussonderung durch die Wiedergeburt und die Heiligung folgt (vgl. Röm 8,29-30).

4. Warum gehen Menschen verloren?

Warum gehen Menschen verloren?

- Hosea 5,3-4: „Ich selbst habe Ephraim erkannt (= erwählt), und Israel ist nicht vor mir verborgen. Denn nun hast du Hurerei getrieben, Ephraim; Israel hat sich unrein gemacht. Ihre Taten gestatten ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren. Denn der Geist der Hurerei ist in ihrem Innern, und den HERRN (Jahwe) erkennen sie nicht ...“

Warum gehen Menschen verloren?

- 2. Kor 4,3-4: „Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es [nur] bei denen verdeckt, die verloren gehen, den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Ebenbild ist, nicht sehen“ (vgl. Mt 13,24-30).

Warum gehen Menschen verloren?

- Mt 13,25: „Während aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging weg.“
- Röm 1,18ff.: Weil der Mensch Gott verworfen hat, hat Gott ihn verworfen.

Schluss

Warum gehen Menschen verloren?

- 2. Kor 5,19-20: Gott war „in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst, rechnete ihnen ihre Übertretungen nicht an und hat unter uns das Wort von der Versöhnung gelegt. So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: ‚Lasst euch mit Gott versöhnen!‘“

Schluss

- 1. Tim 2,4: „... welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“
- Nicht „unfreier Wille“ (vgl. Luther), sondern „Unfähigkeit zum Tun“ des gefallen Menschen (vgl. Röm 7,14ff.).
- Hebr 4,7: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.“
- Folgen wir der Einladung oder entscheiden wir uns gegen sie?